



Prinzipien der Leistungsbewertung im Fach Italienisch

ÜBERSICHT

Alle Angaben beziehen sich auf den in der Jahrgangsstufe 10 neu einsetzenden Grundkurs Italienisch der Sekundarstufe II (Italienisch als neu einsetzende Fremdsprache).

1. Vorbemerkungen: Fundament

Bei der Bewertung der Leistungen im Unterrichtsfach Italienisch bezieht sich die Fachkonferenz auf folgende Grundlagen:

A) die im Entwurf zum Kernlehrplan Italienisch G8 (Entwurf 05/2013) benannten Kompetenzerwartungen für Einführungs- und Qualifikationsphase:

- *funktionale kommunikative Kompetenz* (Hör- sowie Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung; Verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien)
- *interkulturelle kommunikative Kompetenz* (Verstehen, Handeln, Wissen, Einstellungen, Bewusstheit)
- *Text- und Medienkompetenz* (mündlich, schriftlich, medial)
- *Sprachlernkompetenz*
- *Sprachbewusstheit*

Die Art und Gewichtung der im Folgenden aufgeführten Kriterien der Leistungsbeurteilung müssen den Schülerinnen und Schülern zu Unterrichtsbeginn vorgestellt und transparent gemacht werden.

B) die allgemeinen Vereinbarungen zu den Grundlagen der Leistungsbewertung des *Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasiums Gelsenkirchen-Buer* (siehe *Leistungskonzept*).

2. Leistungsbewertung in der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 10)

2.1 Beurteilungsbereich: Klausuren /EF

VORBEMERKUNGEN

Zahl und Dauer der Klausuren orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben (- zwei Klausuren pro Halbjahr). Alle in 1. genannten Kompetenzerwartungen finden angemessene Berücksichtigung. Es kommen sowohl geschlossene, halboffene sowie offene Aufgabentypen zum Einsatz. Gestellte Aufgaben verknüpfen konkrete Aufgabenformate und thematische / situative Kontexte. Leistungen sind rezeptiver und produktiver Art; sie werden nicht isoliert

abgefragt, sondern vielmehr innerhalb von Teilaufgaben geprüft, welche an konkrete Inhalte sowie Themen und Situationen gebunden sind.

AUFBAU UND BEURTEILUNG VON KLAUSUREN

Als Aufgabentypen erscheinen geschlossene, halboffene und auch offene Aufgaben wie:

- Lückentexte bearbeiten
- *multiple choice* – Verfahren anwenden
- Zuordnungsaufgaben bearbeiten
- vorgegebene Textelemente organisieren und in sinnvoller Reihenfolge anordnen
- vorgegebene Fragen beantworten
- vorgegebene Texte kürzen bzw. ergänzen
- vorgelegte Zeichnungen / Fotos kurz beschreiben bzw. kommentieren
- Erstellen situativer Dialoge mit Bezug zum Alltagsgeschehen (z.B. Vorstellung und Kennenlernen, Einkaufen, Restaurant, Wegbeschreibungen)
- Schreiben von Texten, die auf bestimmte Adressaten bezogen sind mit Hilfe eines Textmodells (z.B. Inserat / Annonce, Postkarte, E-Mail, Brief)
- freies Schreiben mit Hilfe von Vorgaben in einem bestimmten Rahmen zu einer bestimmten Situation

Abhängig vom Grad der Progression erhöht sich im Laufe der Zeit der Anteil offener Aufgaben, bei deren Beurteilung der Leistung im Bereich der Sprache ein leicht höheres Gewicht zufällt als der Leistung im Bereich des Inhalts.

Kriterien der Beurteilung sind hierbei

- Verfügbarkeit eines differenzierten Wortschatzes
- variable und sich zunehmend komplexer gestaltende Syntax
- Sprachrichtigkeit (Grammatik, Orthographie, Lexik)

Die Beurteilung von Klausuren erfolgt jeweils nach Punkteschema, wobei die Note *ausreichend* erteilt wird, wenn der Prüfling 50% der Gesamtpunktzahl erreicht.

2.2 Beurteilungsbereich: Sonstige Leistungen / EF

Der mündlichen Sprachproduktion kommt besondere Bedeutung zu. Die Lehrkraft beobachtet und beurteilt die Sprachverwendung der Schülerinnen und Schüler systematisch und überprüft diese regelmäßig anhand des Prozesses bzw. der Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen. Dabei wird beobachtet, inwieweit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, an Gesprächen teilzunehmen und zusammenhängend zu sprechen.

Des Weiteren werden die sonstigen Leistungen festgestellt mit Hilfe folgender Instrumente;

- schriftliche Tests zu Vokabular und Grammatik

- Präsentationen auf der Grundlage von Hausaufgaben, gelenkten oder offenen Dialogen, Referaten, Vorträgen, Rollenspielen
- Protokolle
- Unterrichtsbeteiligung

Die sonstigen Leistungen erhalten einen Anteil von 50% bei der Bildung der Endzensur.

Orientierungsraster zur Zensierung/EF

Anforderungen	Leistungssituation	Zensur
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen in besonderem Maße.	Die Mitarbeit ist sehr kontinuierlich und von ausgezeichneter Qualität. Die Beiträge sind sehr gut, umfangreich und produktiv. Der Schüler / Die Schülerin ist sehr interessiert und fördert die Kommunikation in besonderem Maße. Er / Sie verwendet die Sprache in hohem Maße korrekt und bedient sich häufig komplexerer syntaktischer Strukturen.	sehr gut
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen voll.	Die Mitarbeit ist kontinuierlich und von guter Qualität. Die Beiträge sind gut und produktiv. Der Schüler / Die Schülerin ist interessiert und fördert die Kommunikation. Er / Sie verwendet die Sprache sicher und benutzt immer wieder auch komplexere syntaktische Strukturen.	gut
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen im Allgemeinen.	Die Mitarbeit ist durchschnittlich. Der Schüler / Die Schülerin ist grundsätzlich interessiert, doch eher zurückhaltend. Er / Sie vermag sich dennoch fachlich zu steigern, ist aufmerksam und erstellt gute Beiträge auf Ansprache. Er / Sie ist grundsätzlich kommunikativ. Trotz einiger Sprachverstöße sind die Beiträge insgesamt meist verständlich.	befriedigend
Die Leistungen zeigen Mängel, erfüllen aber insgesamt noch die Anforderungen.	Die Mitarbeit müsste gesteigert werden, es zeigen sich sprachliche Ungenauigkeiten, die Beteiligung erfolgt nur auf Ansprache und ist selten. Der Schüler / Die Schülerin ist sehr ruhig, die Beiträge sind eher kurz und unstrukturiert. In elementaren Zusammenhängen kann er / sie sich jedoch noch verständlich machen.	ausreichend
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen nicht, es sind aber grundlegende Kenntnisse vorhanden, die in absehbarer Zeit behoben werden können.	Nur sehr seltene Mitarbeit auf Ansprache, die Beteiligung ist kaum kommunikativ, es bestehen klare sprachliche Defizite, die Sprachverwendung ist von häufigen Sprachverstößen gekennzeichnet.	mangelhaft
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen nicht. Es sind keine Grundkenntnisse	Keine freiwillige Mitarbeit, fehlende Kenntnisse, der Schüler / die	ungenügend

vorhanden.	Schülerin kann sich nicht verständlich machen, die Sprache kann nicht verwendet werden.	
------------	---	--

[Bearbeitete] Quelle: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving, **Leistungsmessung und – bewertung**. Berlin : Cornelsen SCRIPTOR 2007. S. 67

3. Leistungsbewertung in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufen 11 und 12)

3.1 Beurteilungsbereich: Klausuren /QF

VORBEMERKUNGEN

Zahl und Dauer der Klausuren orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben (- zwei Klausuren pro Halbjahr). Alle in 1. genannten Kompetenzerwartungen finden angemessene Berücksichtigung.

Im Halbjahr 11.2 kann die Facharbeit eine Klausur ersetzen.

Im Halbjahr 12.2 wird eine Klausur unter Abiturbedingungen geschrieben.

Die Schülerinnen und Schüler müssen im Laufe der Sekundarstufe II in die Anwendung der im Zentralabitur üblichen Aufgabentypen und Operatoren eingeführt werden und ausreichend Gelegenheit haben, mit diesen vertraut zu werden.

AUFBAU UND BEURTEILUNG VON KLAUSUREN

Am Ende der Einführungsphase befinden sich die Schülerinnen und Schüler auf der Niveaustufe B1 des GeR mit Anteilen an der Niveaustufe B2. Darauf aufbauend und unter weiterer Ausdifferenzierung der unter 1. genannten Kompetenzerwartungen verändern sich die Anforderungsbereiche dahingehend, als dass sich im Verlauf der Jahrgangsstufe 11 eine dreiteilige Struktur der Klausuren entwickelt. Die Anforderungen steigern sich dann im Verlauf der Jahrgangsstufe 12 bis auf das Niveau des Zentralabiturs.

Im Halbjahr 11.1 wird weiter die Beherrschung einzelner Erscheinungen der Grammatik geprüft, ferner werden einfache auf Texte bezogene Aufgaben gestellt.

Im Halbjahr 11.2 erfolgt der Übergang zur dreiteiligen Klausurstruktur, welche sich an folgenden Bereichen orientiert:

- Textverständnis
- Textanalyse / Textinterpretation
- persönliche Stellungnahme ODER - kreative Textproduktion

Die Erstellung der Klausuraufgaben erfolgt auf Grundlage der Leitlinien für die Erstellung von Aufgaben für die schriftliche Abiturprüfung, welche in Lehrplan und Vorgaben festgesetzt werden.

Die Beurteilung der Leistungen in den Bereichen Sprache und Inhalt erfolgt auf Basis der Vorgaben des Zentralabiturs. Es entfallen bei einer Gewichtung von 60 : 40 (Sprache : Inhalt)

- 90 Roh-Punkte auf den Bereich Sprache:

- kommunikative Textgestaltung (30 Punkte),
- Ausdrucksvermögen (30 Punkte)
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel / sprachliche Korrektheit (30 Punkte)

- 60 Roh-Punkte auf den Bereich Inhalt

3.2 Beurteilungsbereich: Sonstige Leistungen / QF

Der wachsenden Selbstständigkeit und Qualität der mündlichen Sprachproduktion und weiteren Leistungen kommt besondere Bedeutung zu. Die Lehrkraft beobachtet und beurteilt die Sprachverwendung der Schülerinnen und Schüler systematisch und überprüft diese regelmäßig anhand des Prozesses bzw. der Ergebnisse von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeitsphasen. Dabei wird beobachtet, inwieweit die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, an sich komplexer und sprachlich wie inhaltlich anspruchsvoller gestaltenden Gesprächen teilzunehmen und zusammenhängend zu sprechen.

Des Weiteren werden die sonstigen Leistungen festgestellt mit Hilfe folgender Instrumente;

- schriftliche Tests zu Vokabular und Grammatik
- Präsentationen auf der Grundlage von Hausaufgaben, gelenkten oder offenen Dialogen, Referaten, Vorträgen, Rollenspielen
- Präsentationen von Podiumsdiskussionen, Expertengruppen
- kreatives Schreiben
- Erstellen von Blogs, Zeitungsartikeln, Kommentaren zu aktuellen Themen
- Protokolle
- Unterrichtsbeteiligung

Die sonstigen Leistungen erhalten einen Anteil von 50% bei der Bildung der Endzensur.

Orientierungsraster zur Zensierung/QF

Anforderungen	Leistungssituation	Zensur
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen in besonderem Maße.	Die Mitarbeit ist sehr kontinuierlich und von ausgezeichneter Qualität. Die Beiträge sind sehr gut, umfangreich und produktiv. Der Schüler / Die Schülerin ist sehr interessiert und fördert die Kommunikation in besonderem Maße. Er / Sie verwendet die Sprache in hohem Maße korrekt und bedient sich häufig komplexerer syntaktischer Strukturen.	sehr gut 15 – 13 Punkte
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen voll.	Die Mitarbeit ist kontinuierlich und von guter Qualität. Die Beiträge sind gut und produktiv. Der Schüler / Die Schülerin ist interessiert und fördert die Kommunikation. Er / Sie verwendet die Sprache sicher und benutzt immer wieder auch komplexere syntaktische Strukturen.	gut 12 – 10 Punkte
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen im Allgemeinen.	Die Mitarbeit ist durchschnittlich. Der Schüler / Die Schülerin ist	befriedigend

	grundsätzlich interessiert, doch eher zurückhaltend. Er / Sie vermag sich dennoch fachlich zu steigern, ist aufmerksam und erstellt gute Beiträge auf Ansprache. Er / Sie ist grundsätzlich kommunikativ. Trotz einiger Sprachverstöße sind die Beiträge insgesamt meist verständlich.	9 – 7 Punkte
Die Leistungen zeigen Mängel, erfüllen aber insgesamt noch die Anforderungen.	Die Mitarbeit müsste gesteigert werden, es zeigen sich sprachliche Ungenauigkeiten, die Beteiligung erfolgt nur auf Ansprache und ist selten. Der Schüler / Die Schülerin ist sehr ruhig, die Beiträge sind eher kurz und unstrukturiert. In elementaren Zusammenhängen kann er / sie sich jedoch noch verständlich machen.	ausreichend 6 – 4 Punkte
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen nicht, es sind aber grundlegende Kenntnisse vorhanden, die in absehbarer Zeit behoben werden können.	Nur sehr seltene Mitarbeit auf Ansprache, die Beteiligung ist kaum kommunikativ, es bestehen klare sprachliche Defizite, die Sprachverwendung ist von häufigen Sprachverstößen gekennzeichnet.	mangelhaft 3 – 1 Punkte
Die Leistungen erfüllen die Anforderungen nicht. Es sind keine Grundkenntnisse vorhanden.	Keine freiwillige Mitarbeit, fehlende Kenntnisse, der Schüler / die Schülerin kann sich nicht verständlich machen, die Sprache kann nicht verwendet werden.	ungenügend 0 Punkte

[Bearbeitete] Quelle: Liane Paradies, Franz Wester, Johannes Greving, **Leistungsmessung und – bewertung**. Berlin : Cornelsen SCRIPTOR 2007. S. 67

Fachschaft Italienisch

Gelsenkirchen, im Oktober 2013